

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

4. - 7. Mai 1812

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

ausgesprochen worden.
Am 8^{ten} May. Ist es das künigliche Schreiben des Königs zu einem April - Fest / von Jahren auf
von April, zu Tirenganam, dass alle die Katholiken wiederholt die Unabhängigkeit
Ihre Abgiltung vorfallen sind, welches zu überlegen ist, zu geben es küniglich zu.
Alles was davon hat zu tun, und ihre Willigkeit das zu werden, ist Gutes
Wort, welches auszuführen wir Mittel, Zeit und Wege machen.

17. Pfingsttag. Morgen und den 2^{ten} Feiertag feilichen wir, Luft, im Samulischen und feilich
gessen, vor = und Nachmittags, und halten unsere Gebetsstunden und Gebete über Apoc.
Off. 19, 2. Habt ihr den feiligen Geist empfangen? Rom. 8, 14. Welcher der Geist Gottes
beweiset, der sind Gottes Kinder, 1 Corinth. 6, 11. Ihr seid abgewaschen, ihr seid ganz
heiligh, p. Joh. 3, 16 - 21. Ich kennet euch nicht den 2^{ten} Feiertag, wesul. Als hat Gott
den Welt geliebt, p. Der feil. Geist laßt uns die Kraft Gottes in uns kommen,
und ich merke zu lieben, von neuem Glauben, von ganzem Herzen —

- 25 - ^{von} Ich gedachte mir vom 20^{ten} Juli, 1809, nach Meissen, der Maximilianstiftung
denk, der Gräfin von W. nach Meissen, wo ich am 20. Juli ankam, und am 21. Juli
gelangte ich. Diese Abreise, die so wenig war, so wenig getrachtet, so wenig
signifikante und mehr aber war, die Dinge als Mittel zu geben, Mithras
und die Kunst d. Bergbau einiger vornehmsten Personen zu erlangen, weil sie so, nicht